

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1936-08-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 23. 8. 36.

M. C. F. Ich habe bereits
mit demier Abbehor von Neubach Ge-
rechnet, Inmal mein Oeiner Tod
sich bemerkbar machte, freilich ein
Sich wieder zurück zu denken.

Also mit der Reise ist es besser
so: Ich, vor allem deine Mutter, kann
sich in dich nicht ausdrücken, es ist
sehr überfüllt & einer Plan, das was
in die Mägen zu zerren, wird ausschlagen,
da sie in A. ist. Es ist also besser
das bald zu nächst nach A. kommen, ist
mit jedem Tag der nächste Woche recht.
Dann geht deine Mutter sich erst kur
aus (Sie kann solange bleiben, als es
Ihr beliebt) & Frau Schwarz, (brennt

Quartier lei nehmen, was jetzt erst,
steht & kein St, da viele Freunde ein-
sam sind.

Als Glücke so hl als am Meer be-
freundet sei keine Mitle & einen Leben
Hoffen. Di selbst am dann, ganz
wohl selbst, aber stehen ich bis
unser in Carter aufsteht.

Tatsache ist ein halbes Jahr
Tat & eher die Mitle. Auf keinen
Fall beschleunigen, da hl sein St.
haben sei keine Mitle. Selbst über
ei Mitle oder Mitle oder St.
nicht beschleunigen St eine Wacht
Unterbrechung & am Meer oder aus
bei in ei 2-4 Stunden in Wachen.

Da is

5.11.

Schwörli") macht sich am besten
Anbad zum Centrum ihrer Häuser, ^{mitnehmen}
für die sie sich sehr bis ~~schlafen~~ kann.

Für meine Mutter wird das Hotel
früher hergestellt, Schw. bekommt das
Einkauf über manchen Arbeitskreis & die
kost die Auswahl zwischen Mus. & Musik,
Atheist oder Christenhaus. (Pension 8 Tiers mit
Wein)

Fahren tut ihr besser über
Weilheim. Ihr kommt hier über Aufp.
bürg (wenn ihr das schon wollt), aber
natürlich besser Kempten - Schongau
- Weilheim. Der Weg ist sehr schön.
Von Weilheim fahrt ihr in 1 Stunde
über Seeshaupt nur den See noch
Aurach. (Zuletzt Seestrasse, nicht oben)

He kommt von hier aus jeden
Tag in einer Stunde in München sein,
& braucht auf diese Art dort kein